

Druckerei Landquart AG

Remo Thöny neuer Standortleiter Landquart

Seit Anfang Juli hat die Druckerei Landquart AG einen neuen Standortleiter. Remo Thöny ist in Davos aufgewachsen, seine Wurzeln gründen ausserdem in Grösch.

Remo Thöny ist in Davos aufgewachsen, wo er auch die Schule besucht hat. «Meine Mutter ist Davoserin, mein Vater stammt aus Grösch», erklärt der heute 35-jährige. «Die vierjährige Ausbildung zum Drucktechnologe habe ich in der Buchdruckerei Davos AG absolviert», so der neue Standortleiter der Druckerei Landquart. Nebst der Schule beziehungsweise

später dem Beruf galt sein Interesse während eines Vierteljahrhunderts immer dem Eishockey. Von der GKB-Hockeyschule über die Junioren bis zur Elitemannschaft stand er beim Hockey Club Davos auf dem Eis. Nach der Lehre zog es Remo Thöny zuerst nach Aarau und anschliessend ins Wallis, wo er beim damaligen Erstligisten EHC Saastal für Tore und Assists besorgt war. «Gleichzeitig durfte ich meine fachlichen Kompetenzen in einer Druckerei in Visp zuerst als Drucktechnologe und anschliessend als Abteilungsleiter Druck unter Beweis stellen. Später wechselte ich in den Aussendienst

und konnte mich im Verkauf Innen- und Aussendienst bis zum Produktionsleiter hocharbeiten.» Ausserdem absolvierte Remo Thöny vor knapp zehn Jahren die Schule als Druckkaufmann in Zürich, und dies alles neben dem Eishockey! «Ich weiss eigentlich selbst nicht, wie ich dies damals alles unter einen Hut gebracht habe», räumt er rückblickend mit einem Lachen ein.

Zurück in der Heimat, war Remo Thöny zuerst zwei Jahre als Immobilienbewirtschafter in Davos tätig. Die beiden letzten Jahre pendelte er von seinem heutigen Wohnort Chur aus nach Zürich, wo er als Abteilungsleiter Verkauf Innendienst in einem Medienhaus tätig war.

Jetzt ist der Davoser parat für die neue Herausforderung bei der Druckerei Landquart mit ihren Betrieben in Landquart und Schiers. «Die grafische Branche verändert sich. Vor allem wird sie durch die Digitalisierung vorangetrieben. Mein Ziel ist es, dass wir uns als Unternehmen stetig weiterentwickeln.» Er sei überzeugt, dass die Druckerei Landquart mit ihren Betrieben in Landquart und Schiers ihrer Kundschaft Produkte, Dienstleistungen und Beratungen von hoher Qualität bieten könne, sagt der neue Standort-

Vorname:	Remo
Name:	Thöny
Geburtsdatum:	11.5.1985
Zivilstand:	verheiratet mit Lea seit 12.6.2020
Kinder:	Keine
Hobbies:	Eishockey, Langlauf, Biken, Joggen
Verein:	HC Ibex Klosters
Liebingsessen:	Pizza, Fleisch
Liebingsgetränk:	Mineralwasser, Rotwein
Liebingsmusik:	Schweizer Mundartsongs, Charts, Country
Lektüre:	Wirtschaftsbücher
Motto:	Um ein kreatives Leben zu leben, müssen wir die Angst davor verlieren, Fehler zu machen.



Remo Thöny freut sich auf viele spannende Begegnungen. Foto: H. Wyss

leiter. Remo Thöny ist motiviert, zahlreiche bestehende und auch neue Kunden persönlich kennenzulernen: «Kommen Sie in Landquart vorbei, rufen Sie mich an unter Telefon 081 300 03 67. Ich freue mich auf Sie!» (hw)

St. Luzisteig

Packende Vernissage in der St. Luzisteig-Scheune

Mit einer Vernissage ist am Freitagabend auf der St. Luzisteig die Neuauflage des Buches «Sankt Luzisteig» von Fritz Lendi gefeiert worden. Rund 40 Gäste aus Politik und Gesellschaft von beiden Seiten des Rheins, darunter Historiker und Hobbyhistoriker, durfte der Pfäferser Gemeindepräsident Axel Zimmermann am Tor zu Graubünden willkommen heissen. Zudem überbrachte er die Grüsse von Lukretia Egger-Lendi, der 92-jährigen Tochter des Schriftstellers.

Die Scheune gegenüber dem Landgasthof St. Luzisteig bildete die perfekte Kulisse für die Lesung aus der tiefgründigen Heimat-Erzählung. Nach einer spannenden Zusammenfassung von Lendis Wirken trug der Herausgeber aus-

gewählte Passagen aus dem Originaltext vor: «Wir stehen auf hoher Warte und schauen hinaus auf ein wunderschönes Land. Das ist die Bündner Herrschaft, der Garten Alt Fry Rätens...» In den ersten Tagen des Christmonats 1797 sah man allerdings nichts von dieser Herrlichkeit: «Ein wilder Schneesturm zieht johlend und pfeifend durchs Tal... Die Passhöhe ist erreicht. Markus beabsichtigt, im nahen Wirtshaus zur Steig Einkehr zu halten. Er besinnt sich nur einen kurzen Augenblick. Nein, heim, hinauf nach Guscha!» «Sankt Luzisteig» bringt den Lesenden die Zusammenhänge der wildbewegten Bündner Geschichte näher. In der Erzählung eingewoben ist die Liebesgeschichte von Markus Komminoth und



Heidi Stadelmann-Nigg und Axel Zimmermann haben für eine ergreifende Vernissage gesorgt. Foto: H. Wyss

Margaretha Just. Die Grischuna-Örgeler, Niklaus Jäger und Ulla Lüttscher am Schwyzerörgeli sowie Fluri Burger am Bass, sorgten für die passende musikalische Un-

termalung des packenden «Sankt Luzisteig»-Abends. Erhältlich ist das 250-seitige Buch im Buchladen in Bad Ragaz sowie im Landgasthof St. Luzisteig. (hw)